

Protokoll der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Unterbreizbach - öffentlicher Teil

Tag: 8. Dezember 2009

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Ort: Mehrzweckgebäude Pferdsdorf

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister
2. Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
3. Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 17.11.2009 - öffentlicher Teil
4. Darstellung der aktuellen Situation und der Planungen für die nächsten Jahre durch das Unternehmen Kali & Salz
5. Informationen durch den Bürgermeister/die Ortsteilbürgermeister
6. Anfragen der Gemeinderatsmitglieder an den Bürgermeister und die Ortsteilbürgermeister
7. Bürgerfragestunde
8. Beschlussvorlagen – öffentlicher Teil
 - Nr.12/2009/01 Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverhalten des Verbandsrates in der Verbandsversammlung des Wasser und Abwasser-Verbandes am 9.12.2009 (1.Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung des WVS)
 - Nr. 12/2009/02 Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverhalten des Verbandsrates in der Verbandsversammlung des Wasser und Abwasser-Verbandes am 9.12.2009 (Beauftragung der sb+p Strecker, Berger + Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2009)
 - Nr. 12/2009/03 Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverhalten des Verbandsrates in der Verbandsversammlung des Wasser und Abwasser-Verbandes am 9.12.2009 (Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan 2010)
 - Nr. 12/2009/04 Beschluss zur Friedhofsatzung der Gemeinde Unterbreizbach
 - Nr. 12/2009/05 Beschluss zur Änderung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen
 - Nr. 12/2009/06 Beschluss zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen
 - Nr. 12/2009/07 Beschluss zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder
 - Nr. 12/2009/08 Beschluss zur Änderung der Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in komm. Trägerschaft
 - Nr. 12/2009/09 Beschluss zur Prüfung der Möglichkeiten alternativer Trinkwasserlieferung – GWW Barchfeld durch den WVS

- 9. nicht öffentlicher Teil
- 9.1 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 17.11.2009 - nicht öffentlicher Teil
- 9.2. Beschlussvorlagen – nicht öffentlicher Teil
 - Nr. 12/2009/10 Beschluss Grundstücksverkauf

Zu TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit durch den Bürgermeister

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Bürger und Gäste – Herrn Dr. Gerling und Herrn Euler (Werkleitung Kali und Salz), den Vertreter der Presse und die Gemeinderatsmitglieder. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Gemeinderatssitzung fest.

Die Beschlussfähigkeit mit 14 anwesenden Gemeinderatsmitgliedern ist gegeben.

Herr Gimpel und Herr Brandt fehlen entschuldigt, Frau Höbel ist noch nicht anwesend.

Zu TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge

Der Bürgermeister bittet um eine Schweigeminute für den am 27.11. verstorbenen Gerhard Semmelroth zu Beginn der eigentlichen Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig (14 Ja-Stimmen) bestätigt.

Es wird anschließend dem verstorbenen Herrn Semmelroth gedacht.

Zu TOP 3 – Bestätigung der Niederschrift vom 17.11.2009 – öffentlicher Teil

Nachfolgende Änderungen wurden durch Herrn Heidrich beantragt:

Seite 5 – Baugebiete Räsa, Sünna und Unterbreizbach

↳ zeitnahe Verabschiedung einer „Klarstellungssatzung“ für Unterbreizbach, Räsa und **Sünna** (Sünna streichen → Pferdsdorf ergänzen)

Seite 7 – 5. Absatz

Frau Schumann kritisiert nicht nur die schlechte Beleuchtung des Parkplatzes beim Sportlerhaus...

A.b.N. ~~Da Herr Heidrich nicht zur Gemeinderatssitzung anwesend war, wurden ihm diese Hinweise durch die Verwaltung mitgeteilt.~~

(Es sollte hier nicht die Person, sondern das Amt „Bauverwaltung“ benannt werden.)

Anlagen – 1. Folie zur Nachtragshaushaltssatzung 2009, § 7 – über- und außerplanmäßige Ausgaben

➤ ~~Bereitstellung nur mit Zustimmung des Gemeinderates, wenn Ausgaben erheblich sind (mehr als 5000 €)~~

➤ ~~Bereitstellung von bis zu 15.000 € kann der Hauptausschuss entscheiden, wenn kein Aufschub möglich ist~~

(Berichtigungen sind entsprechend durch die Verwaltung vorzunehmen)

Abstimmung über das geänderte Protokoll: 12 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Die Änderungen werden zur Vollständigkeit dem Protokoll beigelegt und wurden im Protokoll eingearbeitet.

Zu TOP 4 - Darstellung der aktuellen Situation und der Planungen für die nächsten Jahre durch das Unternehmen Kali & Salz

Der Bürgermeister nimmt eine kurze Einleitung zum Grund der Einladung der Werkleitung von Kali und Salz zur Gemeinderatssitzung vor (Kurzarbeit, Rückzahlung der Gewerbesteuer – direkte Information durch die Werkleitung)

Im Anschluss werden Ausführungen durch Herrn Dr. Gerling und Herrn Euler vorgenommen.

- diesjähriger Absatz von 4 Mill. t bei einer Kapazität von knapp 8 Mill. t
- erwarteter Absatz für 2010 von 5 – 6 Mill. t durch das Unternehmen
- Standort Unterbreizbach erfährt bei seiner Produktstruktur keine große Auslastung – sowohl die Standardware, als auch Kornkali sind nicht auf dem Markt derzeit gefragt
- Abfrage der ersten Voreinlagerungen ist erfolgt, daher Beginn der Produktion bereits wieder im Januar
- erst einmal sind nur zwei Monate für die Vollproduktion vorgesehen, innerhalb des Werkes-Werra wird Material von zwei anderen Standorten zum Standort Unterbreizbach zum Granulieren transportiert – die reine Betriebszeit der Fabrik wird dadurch über die zwei Monate hinausgehen
- auch an anderen Standorten finden nennenswerte Pausen statt
- Einsatz der Belegschaft während der produktionsfreien Phase in anderen Standorten
- drei wesentliche Investitionsprojekte für Unterbreizbach sind geplant: Klärschiff-E-Anlage, (Austausch von Spitzklären), KVZ-Anlage (Carnallitzersetzung) und Eindampfanlage
- Schuld wäre das zurückhaltende Verhalten der Kunden – wäre keine Erscheinung, die auf Kali und Salz oder den Standort Unterbreizbach nur beschränkt ist, es herrscht ein weltweiter Mengenrückgang
- Werk Werra kann sich selbst intern ausgleichen – Produkte werden hergestellt, die andere Werke nicht herstellen können (Wintershall: hochreine Salze bis hin zu pharmazeutischen Produkten, Hattorf: Bittersalz/hochreine Produkte),
- wenig Nachfrage derzeit nach dem Standarddünger, der in Unterbreizbach hergestellt wird
- derzeit für 4 bis 6 Wochen Vorausplanungen, schnelle Planänderungen möglich, kurzfristige Entscheidungen werden das kommende Jahr prägen
- entsprechende Gespräche mit der Belegschaft wurden geführt, sie zeigt ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Ziel: Produktstruktur weiter entwickeln, z.B. Industriekaliproduktion – KCL 99 verfahrenstechnisch für die Anlagen entwickeln

Frau Höbel erscheint zur Sitzung → 15 Gemeinderatsmitglieder anwesend

- Werk Werra mit allen drei Standorten gehört nicht zu den profitabelsten Werken des Kalibetriebes (aufwendige Strukturen, Rohsalzqualität, aufwendige Aufbereitungsverfahren, veraltete Anlagen)
- Werk Werra wird als Einheit gesehen (alle drei Standorte mit ihren Stärken und Schwächen wird unter einem Hut gesehen – Verteilung von Investitionsmitteln, Budgets, Personaleinsatz
- Kurzarbeit entspringt einer ursprünglichen Jahresvorausschau/Produktionsplanung auf Basis der zu dem Zeitpunkt geltenden Absatzerwartung für die Produkte in Unterbreizbach – nicht für die gesamte Belegschaft ständige Kurzarbeit → Einsatz an anderen Standorten/gezielter Austausch vom Personal, damit wirtschaftlich gearbeitet werden kann
- gewisse Auslastung des Personals Übertage für die Weiterverarbeitung von Zwischenprodukten von anderen Standorten (Fabrik Unterbreizbach/Bahnbetrieb, Verladung, Instandhaltung, Produktion) sowie Untertage wird für die Förderung in Richtung Wintershall ein Teil der Belegschaft auch beschäftigt.

Herr Dr. Gerling und Herr Euler standen anschließend für Anfragen der Gemeinderatsmitglieder zur Verfügung.

Frau Schumann stellte z. B. die Anfrage, ob bei der Überlegung, welche Werksteile mehr oder weniger von der Kurzarbeit betroffen sind, auch die Entsorgungsproblematik eine Rolle gespielt hätte

↳ nein, ausschließlich die Produktstruktur

Durch die Gemeinderatsmitglieder Klinzing, Herr Mätschke und Herr Höhn wird an die Vertreter der Werkleitung appelliert, die Weiterentwicklung der Produktstruktur nicht „aus den Augen zu verlieren“ und für die Aufrechterhaltung des Standortes Unterbreizbach alles zu tun. Es wird auf den abgeschlossenen Staatsvertrag zwischen Hessen und Thüringen (Rollloch) hingewiesen.

Herr Klinzing begrüßt den guten Kontakt zum Betrieb und bittet darum, auch weiterhin im öffentlichen Dialog zu bleiben. Ihm wäre die Meinung der Arbeitnehmer wichtig gewesen, diese zur Sitzung auch anzuhören.

Herr Höhn zieht eine Parallele mit einem anderen Werk, das inzwischen geschlossen wurde. Er sieht die gleiche Gefahr für den Kalibetrieb und bittet um konkrete Vorstellung der geplanten Maßnahmen, um das Werk auf ein „zweites Bein“ zu stellen.

→ Standardware, Granulierung – mit Walzen das Material pressen und die Kornfraktion absieben, die am Weltmarkt mehr gefragt ist, verfahrenstechnische Forschung/Prüfung für das Produkt KCL 99

Mit den geplanten Investitionen für die nächsten drei Jahre wäre schon unterlegt, dass es mit dem festen Glauben weitergehen soll.

Herr Mätschke macht auf einen Teil des Inhaltes des Vertrages aufmerksam, dass solange Rohsalz von Unterbreizbach gefördert wird, auch die Fabrik in Unterbreizbach nicht geschlossen werden soll. Unterbreizbach wäre das jüngste und letzte Kind, was Kali und Salz übernommen hat und für diesen Standort soll nicht die letzte Hoffnung geraubt werden.

↳ von Schließung würde nicht geredet

Am Ende müsse das Produkt da sein, was der Markt fordert.

Herr Heidrich spricht nicht nur die Sorge der Belegschaft an, sondern die der unmittelbar Beteiligten und die der Gemeinde.

Auf seine Anfrage zur Abrechnung für das Werk (z. B. Gewerbesteuer) wird ausgeführt, dass die Gewerbesteuer eine ergebnisabhängige Steuer ist. Die einzelnen Standorte gehören zum Werk Werra und dieses mit anderen Werken gehört zur K + S Kali GmbH (steuerlicher Organkreis). Die Auslastung der einzelnen Standorte spielt bei der Gewerbesteuerverteilung keine Rolle. Die Verteilung auf die einzelnen Standorte erfolgt nach der Bemessungsgrundlage. Zusatz durch den Bürgermeister, dass die mit der Kurzarbeit verbundene geringere Lohnsumme des Standortes Unterbreizbach schon eine signifikante Auswirkung auf die Höhe der Gewerbesteuer hat.

Anfrage zur Produktion von Kornkali bei entsprechender Nachfrage – in erster Linie Abdeckung von Zielitz oder Unterbreizbach?

↳ Zielitz liegt näher am Hafen Hamburg (logistischer Vorteil – Kosten)

↳ Zielitz ist ein Werk, was über 1 Mill. t K20 produziert – ist spezifisch günstiger als Unterbreizbach

Für das Gesamtunternehmen wird ein Absatz geschätzt und entsprechend auf die Produkte und die einzelnen Standorte verteilt. Für Unterbreizbach wäre eine bestimmte Menge geplant, aber wann hierfür die Abfrage erfolgt, kann nicht eingeschätzt werden.

Für dieses Jahr wurde das Kurzarbeitergeld auf 90 % durch das Unternehmen für die Belegschaft erhöht. Für 2010 laufen derzeit noch zwischen Belegschaftsvertretung und Unternehmen die Verhandlungen, es liegt noch keine unterschriebene Beschlussvorlage vor.

Herr Ernst fragt zur Auswirkung auf die Belegschaft an, wie viel Arbeitnehmer von K + S es betrifft, wo die Zeitverträge nicht verlängert wurden.

Man hat bis letzte Woche, was die Absatzmengen betrifft, Veränderungen in der Planung erfahren. Man hätte die Personalangelegenheiten bis heute noch nicht abschließend geplant. Da diese Planung noch nicht abgeschlossen ist, könne man nicht Arbeitnehmer binden, von denen man nicht weiß, ob sie in den nächsten Monaten sicher eingesetzt werden können. Es ist das Ziel, die Belegschaft „zu halten“. und für die nicht übernommenen Mitarbeiter ein entsprechendes Angebot zu unterbreiten. Es müsse aber erst die Planung abgeschlossen sein, um Entscheidungen zu treffen.

Herr Ernst fragt zum aktuellen Stand der Umsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen Hessen/Thüringen und der K + S Kali GmbH – Laugenverbund nach.

↳ technisch ist die Umsetzung kein Problem

↳ die entsprechenden Genehmigungen (bergrechtlich und wasserrechtlich) liegen noch nicht vor, Anträge wurden gestellt

Es wurden keine weiteren Fragen an die Vertreter von K + S gestellt. Der Bürgermeister bedankt sich für die Ausführungen und verabschiedet sie.

Zu TOP 5 – Informationen des Bürgermeisters

Baumaßnahmen

► Wirtschaftsgebäude Pferdsdorf

Richtfest hat am 4.12. ohne offizielle Feier stattgefunden, Anfrage bzgl. der Höhe der Bodenplatte

↳ liegt nicht höher als die Straße, geringe Steigung von 2 % von der Straße aus wegen Zugang einer Behindertentoilette

► Ulsterbrücke Pferdsdorf

Anstrich ist erfolgt, Befestigung und Reinigung/Richten der Lampen noch offen

► Mosa-Brücke Langgasse Pferdsdorf

Verzögerung des Bauablaufes bis Anfang Dezember wegen Stahllieferung

► Brücke Linsengasse und Straßenbau

Bauarbeiten im Plan, Bitumenauftrag im Dezember geplant

► Kindergarten Unterbreizbach

Dämmung der Fassade, Trockenlegung – Arbeiten fast abgeschlossen

Außenbereich – ein Teil des Geländers ist noch anzubringen

Heizung – Beginn war Anfang November, Abschluss vor Jahresende geplant

► landw. Wegebau „Auf dem Sande“ Unterbreizbach

Arbeiten fast abgeschlossen, Abnahme steht noch aus

► Gehweg Räsa

Bürgermeister bestätigte die durch Herrn Brandt gegebenen Hinweise zur letzten Gemeinderatssitzung. Diesbezüglich fand ein Vororttermin mit der Firma statt, die Mängel werden abgestellt.

► “alte Schule“ Unterbreizbach

Richtfest findet am 10.12., 16.00 Uhr statt – herzliche Einladung an den Gemeinderat

► Jugendclub Unterbreizbach

Baugenehmigung liegt inzwischen vor, Ergebnis Ausschreibung für die Bodenplatte – 4 Angebote wurden abgegeben, 32 T€ günstigstes Angebot (liegt knapp über der Kostenschätzung), vermutlich dieses Jahr kein Baubeginn mehr

► Wegebau Pferdsdorf

Auftrag für Weg zur Trift wurde ausgelöst, Anwohner stimmten der Baumaßnahme zu

► Neuordnung Außengebietsentwässerung Hardtrain/Räsa

Vororttermin am 24.11. mit dem Pächter der Bahnstrecke Bad Salzungen-Unterbreizbach, Vertreter der Deutschen Bahn und der Interessengemeinschaft „Verkehrsgeschichte mittleres Werratal“, bisheriger Plan wurde verworfen, Wasser wird insgesamt an Ortslage Räsa vorbeigeleitet – bei der Obstbauplantage in Richtung Kaskade

weitere Informationen

► Wirtschaftlichkeitsberechnung Kleinkläranlagenkataster

liegt offizielle Information vom Wasser und Abwasser-Verband vor
derzeitige Einarbeitung und Ergänzung der Informationen in das Kleinkläranlagenkataster, Verzögerungen in der Datenübergabe aufgrund eines externen Dienstleisters, Anfang 2010 wird Auswertung erwartet

► Fällen des Nadelbaumes neben dem Regenüberlaufbecken in Unterbreizbach wurde durch die Gemeinde in Auftrag gegeben, passt nicht zu der bestehenden Bepflanzung, wurde als Weihnachtsbaum genutzt

► Naherholungszentrum Glaamer Grund

Treffen fand mit Vertretern der Unteren Naturschutzbehörde und der Wasserbehörde statt
↳ Anstauen des Breizbaches ist nicht möglich (nicht genehmigungsfähig), eine sanfte Erschließung des Areals (z.B. Tretbecken und Trimm-Dich-Pfad, Naturspielplatz) wäre durchaus in dem nicht geschützten Bereich möglich

► Grenzöffnung zwischen Unterbreizbach und Philippsthal

Gedenkfeier am 19.12. anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Grenzöffnung findet statt, kulturelle Umrahmung durch den Männerchor Pferdsdorf und der Bergmannskapelle mit Festansprachen ehem. Bürgermeister und Zeitzeugen an der ehemaligen Grenze, anschließende Fortsetzung der Veranstaltung im Kulturhaus (Videoaufführungen, Fotoausstellung)
↳ Einladung des Gemeinderates!

Informationen des Ortsteilbürgermeisters Herrn Heidrich

▶ Vertretersitzung/Bezirksversammlung der VR-Bank fand am 17.11. für die Bereiche Sünna und Geisa statt

▶ Mehrzweckgebäude Sünna

Einbau der Fenster ist erfolgt, Dach wurde repariert (Wasserschäden), Arbeiten im Bereich des Turnhallendaches zur Stabilisierung

▶ 14.12. – Ortsteilratssitzung

▶ Baubude/Festplatz

Arbeiten sind fast abgeschlossen (Fliesenlegerarbeiten, neue Decke)

▶ 2010 – geplante Dorferneuerungsmaßnahmen (Bürgerhaus/Saalempore, Stellflächen Friedhof – Anträge wurden eingereicht, Nebengebäude am Festplatz – keine Antragstellung, entsprechende Absprache in der Ortsteilratssitzung am 14.12.

weitere Maßnahmen im Jahr 2010

- 2. BA „Thomas-Müntzer-Straße“ und Teilbereich Dorfbach – Zuwendungsbescheid liegt vor, ebenfalls Absprache mit dem Planungsbüro zur Ortsteilratssitzung

- Mehrzweckgebäude - wurde ein vorzeitiger Baubeginn erteilt

- Sanierung Wehrkirchmauer und Verbindung vom Kulmen zur Weingasse (Maßnahmen aus 2008)

▶ 15.12. – Einwohnerversammlung für alle Ortsteile im Bürgerhaus Sünna – Vorstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes durch den Wasser und Abwasser-Verband und der geplanten Maßnahmen im OT Sünna

▶ 10.12. – Seniorenweihnachtsfeier in Sünna

▶ 13.12. – Weihnachtsmarkt in Sünna

Informationen des Ortsteilbürgermeisters Herrn Ruppelt

▶ Linsengasse – 51. KW Auftragen von Bitumen, Brücke – 9.12. Auftragen von Bitumen, Staustufe wird für die Feuerwehr errichtet

▶ Ulsterberg/Wandweg – Entfernen der Hecken durch die Agrargenossenschaft

▶ Ortsbesichtigung am 6.12. – Protokoll wird dem Gemeinderat und der Verwaltung zugestellt

▶ Hinweis zur „Vieh-/Hussfeldbrücke“ – Nutzung durch Motorräder, Quad und ein Pferd ↳ Drehkreuz o. a. Sperrungen anbringen

▶ Straße zum Schacht II – Wassereinflüsse müssen in die Gräben geführt werden

▶ Hinweis, dass auch die Frauenfußballmannschaft aus Sünna erfolgreich war, des weiteren zwei Taubenzüchter aus Pferdsdorf in Slowenien gute Erfolge erzielten

▶ Dacharbeiten/Wirtschaftsgebäude sind abgeschlossen, Abflussrohre sind angebracht

▶ Seniorenweihnachtsfeier am 17.12. in Pferdsdorf

Zu TOP 6 – Anfragen der Gemeinderatsmitglieder an den Bürgermeister und die Ortsteilbürgermeister

▶ Herr Heidrich informiert über die Abarbeitung der festgestellten Mängel bei versch. Baumaßnahmen (Bitumenarbeiten in Räsa/Bereich Regelschule) ↳ Ortstermin mit der Firma Kero-Bau fand statt, Arbeiten wurden beauftragt, ebenfalls für die Mängel am Ulsterberg

Ortstermin im Bereich der Stellflächen/Kulturpark unterer Teil mit dem Planungsbüro fand statt ↳ ein Teil des Bordes, wo durch Autoreifen Gummispuren entstanden, könnten durch Abschneiden beseitigt werden. Aber dann würde das Bewehrungsseisen herausschauen – wurde aber davon Abstand genommen

Problematik Bordsteine – Vororttermin mit rebo

Schadstellen (Landesstraße von Sünna in Richtung Räsa rechts) - Eigentum des Straßenbauamtes, nicht der Gemeinde

in der Ortslage sind die Bordsteine einschalig

↳ Herr Pforr merkt an, dass die Mängel in der Gewährleistungsfrist gemeldet worden wären, die Bordsteine zweischalig sind

▶ Frau Schumann legt einen Antrag von Eltern der Kindergartenkinder aus Pferdsdorf vor
Die CDU-Fraktion stellt den Antrag auf Einstellung einer stundenweisen Reinigungskraft für den Kindergarten Pferdsdorf

Die Erzieherinnen wären mit der Betreuung ausgelastet, so dass die Reinigung der Räume nicht gewährleistet ist. Der Antrag der CDU-Fraktion mit Unterschriften von Eltern wurde dem Bürgermeister übergeben.

▶ Herr Oetzel

vor dem Teich Pferdsdorf sitzt immer noch ein Betonklotz höher als die Straße ist

↳ war bereits ein Hinweis zur Gemeinderatssitzung vom 17.11.

↳ Vororttermin fand statt, wurde auch entsprechend beauftragt

Wanderverbindungsweg zwischen Birkenloch und Sünna ist dringend mit dem Gerät der Gemeinde zu mulchen

▶ Herr Mätschke

Hinweis zur schlechten Situation der Parkflächen unterhalb des Pavillons beim Kulturpark (schiefe und teilweise abgerissene Pfosten, lose Ketten)

↳ Vorschlag durch Bürgermeister ggf. abgebaute Klapppfosten anbringen und die Ketten abbauen

▶ Herr Klinzing

Anregung zur Bürgerbeteiligung, z. B. für den Haushalt des nächsten Jahres

↳ derzeitige Erarbeitung eines Bürgerfragebogens durch die Verwaltung, Herr Ernst stellt diesen Entwurf kurz vor

↳ Weiterleitung an die Fraktionen und entsprechende Verteilung an die Bürger vorgesehen

▶ Herr Pforr

Anfrage, ob Fördermittel für das Blockheizkraftwerk/Kindergarten bewilligt wurden

↳ noch nicht

Eingang einer Reaktion von Frau Weiss bzgl. der Anfrage zur weiteren Nutzung ihrer Grundstücke

↳ noch nicht

Anregung zur Terminfestlegung, bis wann der Gemeinderat eine Zuarbeit für die Erstellung des Haushaltsplanes abgeben sollte und Anfrage zum Termin über die Information zum finanziellen Jahresabschluss

↳ Jahresrechnung liegt erst in der zweiten Januarwoche 2010 vor

↳ ggf. vorab über grobe Randpunkte Information noch in diesem Jahr an die Gemeinderatsmitglieder

Herr Pforr regt folgende Verfahrensweise an, dass bei Abgabe entsprechender Zuarbeiten von Fraktionen, auch die anderen Fraktionen hierüber in Kenntnis gesetzt werden sollten

↳ Der Bürgermeister schlägt vor, einen Abgabetermin festzulegen, z. B. in der ersten Januarwoche (wie bei einer Ausschreibung) für die Abgabe der Vorschläge des Haushaltsplanes 2010 in einem verschlossenen Umschlag und zu einem gemeinsamen Termin Beratung über diese Vorschläge

► Herr Gasch

Anfrage zum aktuellen Stand der Befragung/Auswertung über die Breitbandversorgung

↳ eine andere Firma hat ihre Dienste angeboten (Funklösung)

↳ parallel wurde die Netkom angeschrieben

↳ für die Dienste der Telekom müsste eine finanzielle Deckungslücke in Höhe von 250 T€ durch die Gemeinde getragen werden

Im Anschluss wurden Michael Berk und Marie-Theres Gimpel für ihre sportlichen Erfolge geehrt. Sie erhielten jeweils einen Gutschein und einen Blumenstrauß.

Zu TOP 7 – Bürgerfragestunde

Herr Weih – Anfrage zu den Erkenntnissen bei der Ausgrabung der Hügelgräber

↳ wissenschaftliche Ergebnisse, aber keine Funde

↳ im nächsten Jahr werden die Arbeiten fortgeführt

Herr Weih würde eine Beschilderung der neu gepflanzten Bäume am Weg zu der neuen Brücke begrüßen

↳ ist in Auftrag gegeben, Hinweisschilder mit einer Größe von 30 x 40 cm

Herr Becker kritisiert die defekte Straßenbeleuchtung im OT Räsa/Bushaltestelle-Am Hardtrain-Lessingstraße

↳ ist bereits Herrn Heinzel in Auftrag gegeben, Gemeindeverwaltung ist in ständigem Kontakt mit Herrn Heinzel – Ursache noch nicht geklärt

Zu TOP 8 – Beschlussvorlagen

Nr. 12/2009/01 Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverhalten des Verbandsrates in der Verbandsversammlung des Wasser und Abwasser-Verbandes am 9.12.2009 (1.Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung des WVS)

Der Bürgermeister informiert über die vollständige vom 01.12.2005 beschlossene Entschädigungssatzung des WVS. Die 1. Änderungssatzung regelt die anfallenden Reisekosten für den Verbraucherbeirat.

Es werden keine Beschlussveränderungen beantragt.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

Nr. 12/2009/02 Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverhalten des Verbandsrates in der Verbandsversammlung des Wasser und Abwasser-Verbandes am 9.12.2009 (Beauftragung der sb+p Strecker, Berger + Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2009)

Es werden keine Beschlussveränderungen beantragt.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

Nr. 12/2009/03 Beschluss des Gemeinderates zum Abstimmungsverhalten des Verbandsrates in der Verbandsversammlung des Wasser und Abwasser-Verbandes am 9.12.2009 (Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan 2010)

Durch Herrn Klinzing wird eine Stellungnahme hierzu abgegeben. Der Gemeinderat sollte nicht seine Zustimmung geben und mahnt die fehlende Informationspolitik des WVS an. Er bezieht sich z. B. auf die geplanten Maßnahmen des Wasser und Abwasser-Verbandes für das Jahr 2010 (Aschehaldesammler, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Kleinkläranlagenkataster).

↳ Für den Bau des Aschehaldesammlers ist ein Haushaltsvermerk aufgenommen.

Herr Oetzel ist der gleichen Meinung. Man könne nur gegen diesen Beschluss stimmen.

Abstimmung zur Beschlussvorlage mit dem Votum „Zustimmung“: 6 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Votum „Enthaltung“ abgeändert und nachfolgend die Abstimmung vorgenommen:

7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Nr. 12/2009/04 Beschluss zur Friedhofsatzung der Gemeinde Unterbreizbach

Durch den Bürgermeister werden die Änderungen in dieser Satzung vorgestellt. Über diese Änderungen wurde in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung am 1.12. beraten. Nachfolgend die einzelnen Änderungen:

- Anpassung an die EU-Dienstleistungsrichtlinie - § 7, Nr. 5 und 6
- Unterscheidung der Grabstätten innerhalb der einzelnen Orte - § 13 (2)
- Ergänzung § 15/neue Art bei Urnenreihengrabstätten – mit **und ohne** Grabeinfassung
- Neuformulierung § 15 (1) Punkt g) – in bestimmten Grabstätten können Urnen bis zu weiteren 10 Jahren beigesetzt werden, sofern einer entsprechenden Verlängerung der Ruhezeit zugestimmt wird und
Ergänzung § 15 (2) „In Urnenreihengräbern ohne Grabeinfassung ist die Beisetzung einer weiteren Urne nicht möglich.“
- Neuformulierung der Gestaltungsvorschriften - § 18 entsprechend der Änderung für die Urnenreihengrabstätten mit und ohne Grabeinfassung
- Anpassung des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten - § 29 (2) – Änderung der Geldbuße von 1.000 € auf 5.000 €

Es werden keine Beschlussveränderungen beantragt.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

Nr. 12/2009/05 – 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung)

Durch den Bürgermeister wird die Änderungssatzung vorgestellt. Über diese Änderungen wurde in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung am 1.12. beraten. Diese beinhaltet nur die Anpassung an die EU-Dienstleistungsrichtlinie - § 4, Abs. 5.

Es werden keine Beschlussveränderungen beantragt.
Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

Nr. 12/2009/06 – 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentl. Straßen, Plätzen und Wegen

Durch den Bürgermeister wird die Änderungssatzung vorgestellt. Über diese Änderungen wurde in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung am 1.12. beraten. Diese beinhaltet:

- Ergänzung der Festsetzung der Gebühren - § 3 (3) zusätzlich „**Wochenbeiträgen**“
- Überarbeitung der Anlage zur Satzung – verschiedene Änderungen und Streichungen bei II. – Anlagen und Einrichtungen (neu – Erhebung von Gebühren für die Lagerung von **Brennholz**; Erhebung der Gebühren aller aufgeführten Anlagen und Einrichtungen erst ab dem **8. Nutzungstag**)

Es werden keine Beschlussveränderungen beantragt.
Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Nr. 12/2009/07 – 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtung für Kinder der Gemeinde Unterbreizbach

Durch den Bürgermeister wird die Änderungssatzung vorgestellt. Über diese Änderungen wurde in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung am 1.12. beraten. Diese beinhaltet:

- Änderungen aufgrund des Wechsels der Trägerschaft des Kindergartens Unterbreizbach von der Arbeiterwohlfahrt an die Gemeinde
- § 11 (3) – Abmeldung – Entsprechend der Beratung im Hauptausschuss (andere Formulierung für „unzumutbare Belastung“) wurde gemäß der Mustersatzung folgende Formulierung in die Satzung eingearbeitet:
„Werden die Satzungsbestimmungen nicht eingehalten, so kann das Kind vom weiteren Besuch der Kindertageseinrichtung ausgeschlossen werden.“
- § 12 – Schließzeiten wurde neu in die Satzung aufgenommen
Die Abstimmung zu den Schließzeiten erfolgt innerhalb aller drei Kindertageseinrichtungen mit der Verwaltung.

Es werden keine Beschlussveränderungen beantragt.
Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

Nr. 12/2009/08 – 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder in komm. Trägerschaft

Durch den Bürgermeister wird die Änderungssatzung vorgestellt. Über diese Änderungen wurde in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung am 1.12. beraten. Diese beinhaltet:

- Änderungen aufgrund des Wechsels der Trägerschaft des Kindergartens Unterbreizbach von der Arbeiterwohlfahrt an die Gemeinde

- § 7 – Benutzungsgebühren – (1) und (3) Neufassung bzw. Änderung
 - (1) Da die Bezeichnung „sonstige Gründe“ nicht genau definierbar ist, wurde dieser Begriff aus dem Punkt (1) gestrichen.
 - Änderung der Bezeichnung „Ferien“ in „Schließzeiten“
 - (3) Änderung aufgrund der Erkrankung eines Kindes, welches z. B. eine Woche im März und die restliche Zeit im April die Einrichtung nicht besuchen kann

Es werden keine Beschlussveränderungen beantragt.
 Abstimmung: 15 Ja-Stimmen

Nr. 12/2009/09 – Beschluss zur Prüfung der Möglichkeiten einer alternativen
 Trinkwasserversorgung

Antrag Herr Heidrich zur Änderung des letzten Satzes in:
 Neben dem Vorteil eines deutlich weicheren Wassers hätte eine überregionale Versorgung auch den Vorteil, dass der Dorfbach und das Gewässer der Sünna ganzjährig deutlich mehr Wasser führt.

Herr Höhn bittet um Aussagen über Auswirkungen/Belastungen auf die Bürger und über die anderen Qualitätsmerkmale des Wassers, z. B. Nitrate.

- ↳ Bürgermeister geht davon aus, dass dies keine Auswirkungen auf die Gebühren hat
- ↳ Abforderung der Daten von GWW Barchfeld
- ↳ parallele Prüfung der Nutzung vorhandener Quellen
- ↳ Ergebnis abwarten, Information über Rahmenbedingungen durch den Bürgermeister, dann Verständigung über weitere Verfahrensschritte

Antrag Herr Niebergall zur Geschäftsordnung/Abstimmung über den Beschluss: 15 Ja-Stimmen
 Abstimmung mit Änderung des letzten Satzes: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Im Anschluss wurde der nicht öffentliche Teil behandelt.

Unterbreizbach, den

Für den Vorsitz

Für das Protokoll

gez. R. Ernst
 Bürgermeister

gez. Berger
 Schriftführer



Anwesenheitsliste zur Gemeinderatssitzung am ... 8.12.2009

Ernst, Roland	<u>R. Ernst</u>
Schumann, Ute	<u>S. Schumann</u>
Fischer, Elvira	<u>F. Fischer</u>
Brandt, Matthias	<u>E. Brandt</u>
Ruppelt, Heinrich	<u>H. Ruppelt</u>
Gasch, Jan	<u>Jan Gasch</u>
Pfarr, Meinhard	<u>M. Pfarr</u>
Höfel, Gabriele	<u>G. Höfel</u>
Klinzing, Ralph	<u>R. Klinzing</u>
Lock, Wolfgang	<u>W. Lock</u>
Mätschke, Hans	<u>M. Mätschke, stellv.</u>
Niebergall, Bernd	<u>B. Niebergall</u>
Gimpel, Roland	<u>E. Gimpel</u>
Höhn, Manfred	<u>M. Höhn</u>
Schmidt, Veiko	<u>V. Schmidt</u>
Jäger, Jeanette	<u>J. Jäger</u>
Oetzel, Hans-Gerd	<u>H. Oetzel</u>

Ortsteilbürgermeister
Heidrich, Manfred

Ruppelt, Heinrich

siehe Anwesenh. GR

